



Nanostart AG
Frankfurt am Main

Jahresabschluss
31.Dezember 2011

F. Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„An die Nanostart AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nanostart AG, Frankfurt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Mannheim, 10. Mai 2012

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Matner
Wirtschaftsprüfer



Kerber
Wirtschaftsprüfer

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva			Passiva				
	Anhang (1)	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR		Anhang (3)	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				I. Gezeichnetes Kapital		5.940.000,00	5.940.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.187,00	9,00	II. Kapitalrücklage		19.001.080,86	19.001.080,86
		.....	.....	III. Gewinnrücklagen		10.364.580,13	7.877.751,84
II. <u>Sachanlagen</u>				IV. Jahresüberschuss		2.180.005,25	2.486.828,29
Betriebs- und Geschäftsausstattung		85.810,00	97.008,00			37.485.666,24	35.305.660,99
		.....	.....	B. Rückstellungen	(4)		
III. <u>Finanzanlagen</u>				1. Steuerrückstellungen		0,00	80.636,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		7.018.665,00	7.548.121,50	2. Sonstige Rückstellungen		255.360,00	262.430,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		18.115.178,91	15.831.819,60			255.360,00	343.066,00
3. Beteiligungen		12.891.357,40	12.468.844,72	C. Verbindlichkeiten	(5)		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		176.134,77	558.441,68	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.510.011,96	1.354.581,93
5. sonstige Ausleihungen		0,00	256.354,78	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		96.450,81	62.292,89
		38.201.336,08	36.663.582,28	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		659.936,70	999.329,20
Summe Anlagevermögen		38.291.333,08	36.760.599,28	4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 44.030,27 (Vj: TEUR 14) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.121,83 (Vj: TEUR 1)		58.947,75	27.998,01
		.....	.....			4.325.347,22	2.444.202,03
B. Umlaufvermögen						.....	.....
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögens-</u> <u>gegenstände</u>	(2)						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0,00	5.382,14				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.545.305,27	77.008,11				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		297.421,22	849.052,67				
4. Sonstige Vermögensgegenstände		61.263,37	9.071,72				
		2.903.989,86	940.514,64				
					
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei</u> <u>Kreditinstituten</u>		816.869,81	344.468,74				
					
Summe Umlaufvermögen		3.720.859,67	1.284.983,38				
					
C. Rechnungsabgrenzungsposten		54.180,71	47.346,36				
					
		42.066.373,46	38.092.929,02			42.066.373,46	38.092.929,02
	

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	Anhang	2011		2010	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		6.963,19		15.157,76	
2. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	3.568.918,73		3.662.621,05	
davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 10.135,86 (Vj. TEUR 4)			3.575.881,92		3.677.778,81
3. Materialaufwand					
Aufwendungen für bezogene Leistungen			- 238.621,87		- 172.400,25
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		- 483.943,15		- 551.626,53	
b) Soziale Abgaben		- 90.997,27	- 574.940,42	- 84.579,75	- 636.206,28
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen			- 28.001,47		- 24.838,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)		- 1.640.049,93		- 1.501.572,34
7. Erträge aus Beteiligungen			147.643,25		968.399,87
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(10)		1.152.046,28		1.107.823,79
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.123.540,70 (Vj. TEUR 1.068)					
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 42.223,38 (Vj. TEUR 5)			112.769,11		49.471,30
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen			- 181.091,00		- 714.845,19
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 66.252,48 (Vj. TEUR 203)			- 143.281,25		- 349.146,55
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.182.354,62		2.404.464,29
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			- 138,28		82.364,00
14. Sonstige Steuern			- 2.211,09		0,00
15. Jahresüberschuss			<u>2.180.005,25</u>		<u>2.486.828,29</u>

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen für eine kleine Kapitalgesellschaft wurden teilweise in Anspruch genommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren, vermindert.

Geringwertige Anlagegüter werden bis zu einem Wert von EUR 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. In den Jahren 2008 bis 2010 wurden Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 zu einem Sammelposten zusammengefasst. Dieser wird gleichmäßig über 5 Jahre aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt. Guthaben in ausländischer Währung sind zum Devisenkassamittelkurs angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken. Soweit notwendig werden künftige Kostensteigerungen berücksichtigt. Bei Rückstellung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung entsprechend § 253 Abs. 2 HGB.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 181 (Vj: TEUR 715) vorgenommen.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Kapital- anteil %	Eigen- kapital	Ergebnis	Jahr
MagForce AG, Berlin	62,2 *	TEUR - 11.937	TEUR - 7.447	2010
VentureTech Equity-Partners GmbH, Frankfurt am Main	100,0	TEUR 741	TEUR - 124	2010
HOLMENKOL AG, Ditzingen	50,0 **	TEUR 2.863	TEUR - 2.089	2009/2010
Nanostart Asia Pte.Ltd., Singapur	100,0 ***	TSGD 50	TSGD 9	2011
NAMOS GmbH, Dresden	26,0	TEUR -391	TEUR - 301	2010
BioMers Pte Ltd, Singapur	23,08	TSGD 1.013	TSGD - 1.183	2010
Nanostart Russia Holding GmbH Frankfurt am Main	100,0 ****	TEUR 25	TEUR	2011
Microlight Sensors Pte Ltd. Singapur	31,8	TSGD 505	TSGD - 529	2010/2011
Nanostart Singapore Early-Stage Venture Fund I, Singapur	50,9	TSGD 5.030	TSGD - 553	2011
Nanostart Russia Asset Management Ltd., Moskau	100,0 *****	TRUB 84.139	TRUB - 861	2010

* davon werden 1,2% mittelbar über die VentureTech Equity-Partners GmbH und 11,5% mittelbar über die Nanostart Russia Holding GmbH gehalten

** minus 1 Aktie

*** Die Gründung der Gesellschaft erfolgte im April 2008 mit einem EK von 1 SGD.

**** davon wird 1% mittelbar über die VentureTech Equity-Partners GmbH gehalten
Die Gründung der Gesellschaft erfolgte im August 2011. Ein Jahresabschluss zum 31.12.2011 liegt derzeit noch nicht vor.

***** davon werden 100% mittelbar über die Nanostart Russia Holding GmbH gehalten

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten Ausleihungen an VentureTech Equity-Partners GmbH, Frankfurt am Main mit TEUR 3.536 (Vj.: TEUR 2.779) und Ausleihungen an MagForce AG mit TEUR 14.579 (Vj.: TEUR 13.053).

Für von der Nanostart AG gewährte Ausleihungen in Höhe von insgesamt TEUR 14.579 (Vj.: TEUR 13.156) wurde der MagForce AG, Berlin, ein Rangrücktritt eingeräumt.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Umgliederung EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.318,01	7.531,55	0,00	3.080,66	21.768,90	17.309,01	272,89	0,00	17.581,90	4.187,00	9,00
II. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.390,71	15.779,61	0,00	0,00	257.170,32	144.382,71	26.977,61	0,00	171.360,32	85.810,00	97.008,00
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.548.121,50	899.386,18	0,00	1.428.842,68	7.018.665,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.018.665,00	7.548.121,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.831.819,60	2.483.618,01	0,00	200.258,70	18.115.178,91	0,00	0,00	0,00	0,00	18.115.178,91	15.831.819,60
3. Beteiligungen	13.387.272,23	609.441,92	0,00	764.536,75	13.232.177,40	918.427,51	181.091,00	758.698,51	340.820,00	12.891.357,40	12.468.844,72
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	558.441,68	68.318,09	0,00	450.625,00	176.134,77	0,00	0,00	0,00	0,00	176.134,77	558.441,68
5. Sonstige Ausleihungen	256.354,78	0,00	0,00	256.354,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	256.354,78
	<u>37.582.009,79</u>	<u>4.060.764,20</u>	<u>0,00</u>	<u>3.100.617,91</u>	<u>38.542.156,08</u>	<u>918.427,51</u>	<u>181.091,00</u>	<u>758.698,51</u>	<u>340.820,00</u>	<u>38.201.336,08</u>	<u>36.663.582,28</u>
	<u>37.840.718,51</u>	<u>4.084.075,36</u>	<u>0,00</u>	<u>3.103.698,57</u>	<u>38.821.095,30</u>	<u>1.080.119,23</u>	<u>208.341,50</u>	<u>758.698,51</u>	<u>529.762,22</u>	<u>38.291.333,08</u>	<u>36.760.599,28</u>

(2) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(3) Eigenkapital

Das in das Handelsregister eingetragene Grundkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt EUR 5.940.000,00.

Das Grundkapital der Nanostart AG ist somit eingeteilt in 5.940.000 Stückaktien, die allesamt auf den Inhaber lauten.

Durch Beschluss des Vorstandes und des Aufsichtsrates vom 26. März 2010 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 5.610.000,00 um EUR 330.000,00 durch Ausgabe von 330.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien im rechnerischen Nennwert von EUR 330.000,00 durch Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals 2007/I erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister erfolgte am 30. März 2010.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 05. Juli 2010 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 04. Juli 2015 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.970.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2010/I). Zum 31. Dezember 2011 besteht ein noch nicht ausgenutztes genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 2.970.000,00.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. August 2011 wurde der gesamte Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von EUR 2.486.828,29 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die Gewinnrücklagen haben sich somit wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand 31.12.2010	7.877.751,84
Einstellung durch Hauptversammlung aus dem Bilanzgewinn zum 31.12.2010	<u>2.486.828,29</u>
Stand 31.12.2011	<u><u>10.364.580,13</u></u>

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen rückständigen Urlaub, Prüfungskosten, Aufsichtsratsvergütungen sowie ausstehende Eingangsrechnungen.

(5) Verbindlichkeiten

	31.12.2011		31.12.2010	
	Gesamt TEUR	Rest- laufzeit bis 1 Jahr TEUR	Gesamt TEUR	Rest- laufzeit bis 1 Jahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.510	3.510	1.355	1.355
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	96	96	62	62
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	660	660	999	999
Sonstige Verbindlichkeiten	59	59	28	28
	<u>4.325</u>	<u>4.325</u>	<u>2.444</u>	<u>2.444</u>

Die von der Gesellschaft gehaltenen Aktien der MagForce AG bzw. ItN AG sind im Umfang von insgesamt TEUR 743 als Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber der HypoVereinsbank und TEUR 1.136 gegenüber der Commerzbank verpfändet.

(6) Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat Bürgschaften in Höhe von EUR 100.000,00 zugunsten der Holmenkol AG, Ditzingen, ausgelegt. Aus Sicht der Nanostart AG entwickelt sich die Beteiligung entsprechend den Erwartungen. Außerordentliche oder auch ordentliche Tilgungen aus dem zugrunde liegenden Darlehen der BW Bank stehen im laufenden Geschäftsjahr nicht an. Die Gesellschaft geht daher nicht von einer ernstlichen Inanspruchnahme der Bürgschaft aus.

(7) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>TEUR</u>	<u>Fälligkeit</u>
Verpflichtungen aus Mietverträgen	82	2012
Verpflichtungen aus eingeräumten Darlehen	435	2012

Daneben bestehen Verpflichtungen aus unbefristeten Mietverträgen in Höhe von TEUR 9 p.a.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen.

(9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Werbe- und Reisekosten, Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

(10) Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögen

Die Erträge aus Ausleihungen an Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.152 wurden im Vorjahr unter sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen und im Berichtsjahr umgegliedert.

Sonstige Angaben

(11) Organe der Gesellschaft

Vorstand im Geschäftsjahr war:

Herr Marco Beckmann

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2011 an:

Herr Dr. Alfred Krammer, Rechtsanwalt, München (Vorsitzender)

Herr Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Professor der Experimentalphysik an der Ludwig-Maximilians-Universität München, München (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Diplom-Betriebswirt Achim Lindner, Vorstand der Börsenmedien Aktiengesellschaft, Kulmbach

Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.180.005,25 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Frankfurt, den 4. Mai 2012

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Beckmann', written in a cursive style.

Marco Beckmann

Nanostart AG, Frankfurt am Main

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

1. ALLGEMEINES

Als Wagniskapitalgeber (Venture Capital) im Bereich Nanotechnologie investiert die Nanostart AG weltweit Wachstumskapital in junge, aussichtsreiche Unternehmen, die auf Basis eines nanotechnologischen Ansatzes innovative Produkte oder Verfahren entwickeln und herstellen und deren Kommerzialisierung anstreben. Ziel der Investitionstätigkeit der Nanostart AG ist es stets, den Wert der Investments (Net Asset Value/Nettoinventarwert) durch ein aktives Portfoliomanagement nachhaltig zu steigern. Dabei verfolgt die Nanostart AG einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont. Die Strategie ist davon geleitet, Unternehmen mit einem attraktiven Wertsteigerungspotenzial bei kalkulierbarem Risiko zu erwerben. Einen Schwerpunkt setzt Nanostart auf die innovationsgetriebenen Sektoren Cleantech, Life Sciences, IT und Elektronik. Beteiligungen erfolgen in unterschiedlichsten Phasen der Unternehmensentwicklung – die Bandbreite reicht von Unternehmen in der Gründung bis hin zu Unternehmen, die sich auf globalem Expansionskurs befinden. Um ihre Einflussmöglichkeiten über den Beteiligungsvertrag hinaus auch gesellschaftsrechtlich sicherzustellen, strebt die Nanostart AG stets die Position als Lead-Investor an.

2. DARSTELLUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war 2011 von hohen Unsicherheiten geprägt. Nachdem sich die wirtschaftliche Aktivität rund um den Globus im Vorjahr überraschend deutlich belebt hatte, kam die konjunkturelle Erholung im Frühjahr 2011 ins Stocken. Zunächst stieg der Ölpreis als Folge des hohen weltweiten Bedarfs rasant an und dämpfte die weiteren Wachstumsaussichten. Weitere schwächende Faktoren waren in der ersten Jahreshälfte die Erdbebenkatastrophe in Japan und die sinkende Nachfrage in den Wachstumsländern. Trotz dieser Umstände trübten sich die Wachstumsaussichten der Weltwirtschaft bis zur Jahresmitte jedoch nur geringfügig ein.

Die Wende brachte die Eskalation der Staatsschuldenkrise im Euro-Raum zu Beginn der zweiten Jahreshälfte. Hoch verschuldete Länder wie Griechenland, Italien und Spanien erhielten an Finanzmärkten kaum noch Kredite – und wenn, dann nur zu exorbitanten Zinsen. Mit einem Euro-Rettungsfonds und Hilfspaketen versuchten die Staats- und Regierungschefs der EU, die Euro-Krise in den Griff zu bekommen. Gleichzeitig stufte die Ratingagentur S&P im August erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg wegen der hohen Staatsschulden die Kreditwürdigkeit der USA herab. Ökonomen befürchteten fortan einen Rückfall in eine globale Rezession. Zum Jahreswechsel hellte sich die Lage in den USA dank einer sinkenden Arbeitslosenquote und einer robusten Nachfrage aber wieder deutlich auf. Für die Euro-Zone besteht laut Internationalem Währungsfonds (IWF) für 2012 aber nach wie vor das Risiko einer milden Rezession.

Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft 2011 laut IWF um 3,8 Prozent, wobei die entwickelten Volkswirtschaften (1,6 Prozent) erneut von den Schwellenländern (6,2 Prozent) überholt wurden. Sowohl zwischen den Industrieländern als auch im Vergleich der einzelnen Emerging Markets untereinander fiel das Wachstum sehr heterogen aus. In Europa überflügelte Deutschland (3 Prozent) die anderen Euro-Länder wie Italien (0,4 Prozent), Frankreich (1,6 Prozent) oder Spanien (0,7 Prozent). Die deutsche Volkswirtschaft profitierte insbesondere im ersten Halbjahr 2011 von einem

starken Anstieg der Industrieproduktion und der Exporte. Die Ausfuhren lagen 8,7 Prozent über den Exporten im ersten Halbjahr 2008, dem letzten Halbjahr vor Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise. Der Handel mit den sogenannten BRIC-Ländern Brasilien, Russland, Indien und China wuchs sogar um 23 Prozent, allein die Exporte nach China legten um 46,8 Prozent zu.

Unter den Schwellenländern konnte Singapur 2011 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 5,3 Prozent nicht an das Rekordwachstum von 2010 (14,5 Prozent) anknüpfen. China bildete mit 9,2 Prozent Wachstum erneut die Speerspitze der BRIC-Länder. Unterm Strich entwickelte sich der asiatische Wirtschaftsraum mit einem BIP-Wachstum von 7,9 Prozent im Vergleich zu der Gesamtheit der Wachstumsländer (6,2 Prozent) überdurchschnittlich. Als einziges BRIC-Land steigerte Russland mit einem BIP-Plus von 4,1 Prozent seine Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahr leicht. In den USA brach das BIP-Wachstum auf Jahressicht dagegen auf 1,8 Prozent ein, nachdem es im Vorjahr noch bei 3 Prozent lag.

2.2 Kapitalmarktumfeld

Das Schreckensszenario einer Staatspleite im Euro-Raum hatte die Finanzmärkte in der zweiten Jahreshälfte fest im Griff. Nachdem die Kurse an den Aktienmärkten in den ersten Monaten des Jahres – abgesehen von einem kurzzeitigen Rücksetzer nach der Erdbebenkatastrophe in Japan – auf breiter Front gestiegen waren, brachen die Börsenbarometer zu Beginn des zweiten Halbjahres ein. Der deutsche Leitindex DAX verlor innerhalb von drei Monaten 25 Prozent. Zwischenzeitlich erholten sich die Kurse zwar wieder, die Aktienmärkte blieben angesichts der Spekulationen um die Rettung der pleitebedrohten Euroländer und der Sorge um einen weltweiten Wirtschaftsabschwung jedoch bis zum Jahresende äußerst volatil.

Auf Jahressicht verlor der Welt-Aktien-Index MSCI World in Euro gerechnet 4,7 Prozent. Der S&P 500 Index legte dagegen in Euro gerechnet um 5,3 Prozent zu. Europäische Aktien gaben 2011 deutlich nach: Das Börsenbarometer Stoxx 600 liegt mit 8,0 Prozent auf Jahressicht im Minus, der EuroStoxx 50 schloss sogar mit 13,1 Prozent im Minus. Besonders hohe Kursabschläge mussten in Europa Bankentitel aufgrund erneuter Sorgen um die Verfassung der Geldinstitute hinnehmen. Im Schnitt verloren die Papiere ein Drittel ihres Werts, nachdem sie bereits im Vorjahr hohe Kursverluste zu verbuchen hatten. Auch in den Schwellenländern verloren die Aktienindizes, der MSCI Emerging Markets gab um 15,8 Prozent nach. In Deutschland sank der DAX um 14,7 Prozent. Neben der insgesamt belastenden Euro-Krise gerieten vor allem die Werte der Energieversorger wegen des von der Bundesregierung beschlossenen Atomausstiegs zusätzlich unter Druck. Auch die Börsensegmente MDAX und SDAX gaben stark nach (alle Indizes inklusive Dividenden).

2.3 Markt für Venture-Capital-Beteiligungen

Der deutsche Beteiligungsmarkt hat sich 2011 trotz der europäischen Staatsschuldenkrise und der schwierigeren allgemeinen Finanzmarktbedingungen weiter erholt. Laut der Jahresstatistik des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) stiegen die Investitionen in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 22 Prozent auf 5,92 Mrd. Euro. Besonders in den ersten beiden Quartalen präsentierte sich der Beteiligungsmarkt als äußerst stark im Vergleich zum gleichen Vorjahrszeitraum.

Im Venture-Capital-Segment blieb die Investitionstätigkeit laut BVK dagegen noch relativ zurückhaltend und verfehlte mit 0,69 Mrd. Euro (Vorjahr 0,72 Mrd. Euro) knapp das Vorjahresniveau. Auch die Zahl der finanzierten Unternehmen blieb mit 879 hinter dem Vorjahr (965) zurück.

Innerhalb des Venture-Capital-Marktes gaben die Frühphasen-Investitionen (Seed, Start-up) um knapp 1 Prozent auf 430,6 Mio. Euro nach. Die Later-Stage-Investitionen sanken um rund 11 Prozent auf 256,8 Mio. Euro. Das heißt, dass Beteiligungsgesellschaften 2011 weniger Wagniskapital in Unternehmen investiert haben, die bereits ihr Marktdebüt gegeben haben oder mit einem Produkt kurz vor der Marktreife stehen – ein Trend, der auch für Beteiligungen an Unternehmen aus der Branche der Nanotechnologie gilt und insbesondere auf die korrigierten Konjunkturaussichten in der zweiten Jahreshälfte zurückzuführen ist.

Die Zuflüsse durch unabhängiges Fundraising zeigten im Venture Capital-Segment 2011 dagegen eine starke Belebung des Marktes für Wagniskapital. Insgesamt erreichte das Fundraising der deutschen Beteiligungsgesellschaften 2011 ein Volumen von 2,83 Mrd. Euro. Dies bedeutet mehr als eine Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr (1,2 Mrd. Euro). Für spätere Venture-Capital-Investitionen wurden 1,04 Mrd. Euro (Vorjahr: 0,59 Mrd. Euro) eingeworben.

In den USA, dem Heimatland für Venture Capital, legten die Investitionen in diesem Segment 2011 das zweite Jahre in Folge zu und signalisierten damit eine nachhaltige Erholung der Branche. Im Vergleich zu 2010 stieg laut National Venture Capital Association (NVCA) das investierte Risikokapital um 21,9 Prozent auf 28,4 Mrd. US-Dollar. Die Zahl der Unternehmen, die zum ersten Mal Risikokapital erhielten, verringerte sich um 5,7 Prozent.

Auch in Singapur, wo die Nanostart-Tochter Nanostart Asia Pte Ltd den Nanostart Singapore Early Stage Venture Fund I Pte Ltd verwaltet, verbesserte sich das Klima für Venture Capital-Investitionen in den vergangenen Jahren deutlich. Seit der Jahrtausendwende ist der Private Equity-Sektor in Asien stark gewachsen. So betrug der Anteil Asiens am weltweiten Private-Equity-Fundraising noch 2003 lediglich 6 Prozent, 2011 stieg dieser Anteil auf 16 Prozent.

2.4. Nanotechnologie in Deutschland

Die Nanotechnologie hat als Schlüsseltechnologie einen wachsenden Einfluss auf Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland. Derzeit sind hierzulande 64.000 Arbeitnehmer mit industriellen Anwendungen der Nanotechnologie befasst. Die Zahl der Arbeitsplätze in diesem Bereich hat sich nach Angaben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Jahr 2011 um rund 3.000 erhöht. Laut BMBF ist die Zahl der Akteure, die sich in Deutschland mit Forschung und Entwicklung, Produktion und Dienstleistungen in der Nanotechnologie befassen, in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf mittlerweile 1.800 im Jahr 2011 angestiegen, darunter sind in etwa 1.000 Unternehmen. In der öffentlich finanzierten Forschung in Deutschland sind nach Angaben des BMBF rund 10.000 Wissenschaftler in ungefähr 600 universitären und institutionellen Forschungseinrichtungen im Bereich der Nanotechnologie tätig.

Anfang 2011 hat die Bundesregierung den „Aktionsplan Nanotechnologie 2015“ vorgelegt, der zum Ausbau der Spitzenposition Deutschlands in Europa bei der Erforschung und Umsetzung zukunftsweisender Technologien auf nanotechnologischer Basis beitragen soll. Damit erweitert die Bundesregierung ihre seit den 1990er Jahren laufende Förderung der Nanotechnologie maßgeblich.

Bereits 2010 unterstützte die Bundesregierung Projekte zur Nanotechnologie mit etwa 400 Millionen Euro, das ist ein Anstieg um mehr als die Hälfte gegenüber 2006.

Weiterer Rückhalt für die Branche kommt auch durch den neuen Deutschen Verband Nanotechnologie e. V. (DV Nano), der sich im November 2011 als erster überregionaler Nano-Fachverband in Deutschland gegründet hat. Der Verband möchte die Debatte um Chancen und Risiken der Nanotechnologie aktiv führen sowie die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften fördern, um die Schaffung von Arbeitsplätzen mit nanotechnologischem Bezug dauerhaft zu sichern. Zu den Mitgliedern zählen Mitarbeiter von Nanotechnologie-Unternehmen ebenso wie Wissenschaftler und Studierende an Universitäten, Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen.

2.5 Nanotechnologie weltweit

Immer mehr Regierungen weltweit erkennen die wachsende wirtschaftliche Bedeutung der Nanotechnologie und unterstützen die Forschung und Entwicklung. Obwohl Deutschland im europäischen Vergleich nach wie vor führend ist, verfügen andere EU-Staaten wie beispielsweise Frankreich (Foundation Nanosciences), Finnland (FinNano), Norwegen (NANOMAT) oder die Niederlande (NanoNed) ebenfalls über umfangreiche Förderinitiativen und weiten diese kontinuierlich aus. Weltweit haben Regierungen in den vergangenen elf Jahren schätzungsweise 67,5 Mrd. US-Dollar in die Nanotechnologie investiert.

Die nach wie vor führende Nation, wenn es um die staatliche Förderung von Nanotechnologie geht, sind die USA. Seit 2001 hat die US-Regierung im Rahmen ihrer National Nanotechnology Initiative (NNI) öffentliche Mittel in Höhe von 18 Mrd. US-Dollar für Forschung und Entwicklung von Nanotechnologien bereitgestellt. Das Budget für 2013 wurde jüngst auf rund 1,8 Mrd. US-Dollar festgelegt. Immer wichtiger für die Nanotechnologie wird auch Asien. Hier bauen vor allem Länder wie China und Singapur ihre Aktivitäten in diesem Bereich kontinuierlich aus.

So investierte die chinesische Regierung nach aktuellen Schätzungen 2011 umgerechnet rund 1,3 Mrd. US-Dollar in die Förderung der Nanotechnologie. Nach Kaufkraftparität entsprach dieser Betrag mehr als 2,2 Mrd. US-Dollar und lag damit sogar über der Investitionssumme der USA. Auch in Singapur verfolgt die Regierung ambitionierte Ziele. Der Stadtstaat hat zum Staatsziel erklärt, Singapur zum Nanotechnologie-Drehkreuz der Asien-Pazifik-Region zu entwickeln, und fördert mit zahlreichen Investitionsprogrammen massiv die Kommerzialisierung bereits marktreifer Technologien. Schon heute ist Singapur mit seinen renommierten Universitäten und Forschungszentren ein weltweit angesehener Standort für Hochtechnologien. Die Nanostart AG findet in Singapur die optimalen Voraussetzungen, um von dort aus ihr Asiengeschäft weiter auszubauen.

Ein ähnliches Konzept wie in Singapur verfolgt die 2007 gegründete russische Investment-Gesellschaft RUSNANO, die von der russischen Regierung mit zehn Milliarden US-Dollar ausgestattet wurde, um diese in Nanotechnologie-Projekte anzulegen. RUSNANO investiert weltweit in Nanotechnologie-Vorhaben mit einem hohen kommerziellen Potenzial und fördert in Russland massiv den Ausbau der Infrastruktur für Forschung und Entwicklung im Bereich Nanotechnologie.

3. DARSTELLUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

3.1 Entwicklungen bei der Nanostart AG

Schwerpunkte der operativen Tätigkeit der Nanostart AG im Geschäftsjahr 2011 bildeten im Wesentlichen die Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios in Deutschland, Singapur und den USA sowie Vorbereitungen für die weitere Internationalisierung.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Nanostart eine neue Beteiligung in ihr Portfolio aufgenommen. Über den **Nanostart Singapore Early Stage Venture Fund I Pte Ltd** (Singapur-Fonds), der von der 100-prozentigen Tochtergesellschaft in Singapur, Nanostart Asia Pte Ltd, gemanagt wird, erfolgte im Februar 2011 ein neues Investment i. H. v. 500.000 SGD (rund 280.000 EUR) in das singapurische Cleantech-Unternehmen **Membrane Instruments and Technology (MINT) Pte Ltd**. Der Singapur-Fonds ist mit 18,2 Prozent an MINT beteiligt.

Das 2009 gegründete Unternehmen entwickelt nanotechnologische Analysesysteme zur Überwachung der Wasserqualität in membranbasierten Wasseraufbereitungsanlagen. Die vollautomatisierten Analysesysteme von MINT gewährleisten eine Überwachung und Messung der Effizienz von Mikro- und Ultrafiltrationsmembranen in Wasseraufbereitungsanlagen in Echtzeit. Kernstück der Technologie sind nanotechnologische Sensoren, die unterschiedliche Parameter im Wasser messen und dadurch unmittelbar Rückschlüsse auf die Funktionstüchtigkeit der filternden Membranen zulassen. Die Wasserqualität kann dadurch schneller, zuverlässiger und deutlich kostengünstiger überprüft werden als mit herkömmlichen, laborbasierten Verfahren. Im Juli 2011 stellten Prof. Anthony Fane und Dr. Adrian Yeo, beide Direktoren bei MINT, den Membrane Integrity Sensor (MIS) auf der Singapore International Water Week 2011 erstmals einem Fachpublikum vor. Die ersten Vermarktungserfolge des Sensors an Referenzkunden in Singapur hat es bereits gegeben. Weitere Sensoren befinden sich derzeit in der Entwicklung. MINT ist eine Ausgründung aus der Nanyang Technological University in Singapur.

Im September 2011 baute die Nanostart die Beteiligung des Singapur-Fonds an dem Optoelektronik-Unternehmen **Microlight Sensors Pte Ltd** aus und erhöhte den Anteil des Fonds planmäßig von 19 auf 31,8 Prozent. Die zusätzlichen liquiden Mittel werden von Microlight für den Aufbau kommerzieller Strukturen, für Anschubfinanzierungen für Aufträge und Projekte sowie für die Entwicklung neuer Sensortechnologien genutzt.

Im November 2011 führte die dritte Beteiligung des Singapur-Fonds, **BioMers Pte Ltd**, eine Finanzierungsrunde über SGD 6 Mio. (rund 3,5 Mio. EUR) durch, an der sich die Nanostart neben weiteren strategischen Investoren beteiligte. Das Investment des Singapur-Fonds erfolgte pro rata, so dass der Anteil des Fonds an BioMers Pte Ltd mit rund 23 Prozent weitgehend konstant blieb.

Im April 2011 erhielt die Nanostart AG das Mandat für das Management eines geschlossenen Nanotechnologie-Venture Capital Fonds in Russland (Kama Fund First). Der Fonds stellt ein Gemeinschaftsprojekt der Nanostart AG zusammen mit RUSNANO und der Region Perm dar mit dem Ziel, in junge Nanotechnologie-Unternehmen in Perm zu investieren. Vor dem Hintergrund der Vorbereitungen dazu erwarb die Nanostart AG im Oktober 2011 eine Management-Gesellschaft in Moskau.

3.2 Entwicklungen im Portfolio

MagForce AG

Im Juli 2011 wurde das erste Therapiezentrum zur Behandlung von Hirntumorpatienten mit der NanoTherm Therapie der Berliner Nanostart-Beteiligung MagForce AG an der Charité-Universitätsmedizin Berlin eröffnet. Seither ist die kommerzielle Behandlung von Patienten möglich. Erste Patienten wurden bereits behandelt. Die Kosten wurden auf Basis individueller Patientenvereinbarungen von einer gesetzlichen Krankenkasse erstattet. Insgesamt verlief die Kommerzialisierung der NanoTherm Therapie, für die die MagForce AG 2010 die EU-Zulassung erlangt hat, jedoch deutlich langsamer als von der Gesellschaft geplant. Folglich konnten die geplanten Umsätze aus der kommerziellen Behandlung von Patienten nicht erreicht werden.

Die Verzögerungen bei der Vermarktung werden auf die fehlende Akzeptanz der Therapie bei den medizinischen Meinungsbildnern (Key Opinion Leaders, KOL), zurückgeführt, die die Behandlungsempfehlungen aussprechen. Um das Vertrauen der KOL in die Therapie aufzubauen, damit diese die Therapie akzeptieren und empfehlen, leistete die MagForce AG im vergangenen Jahr intensive Kontaktarbeit durch persönliche Gespräche mit den KOL im Bereich Neuroonkologie. Die KOL sind nun bereit, die Therapie in eigenen Studien zu testen.

2011 kam es zu Änderungen in Aufsichtsrat und Vorstand der MagForce AG. Im Rahmen der Hauptversammlung im August 2011 wurde Dr. Stefan Elsser, Senior Venture Partner der Nanostart AG, in den Aufsichtsrat der Gesellschaft berufen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Walter Rust legte im Oktober aus privaten Gründen sein Amt nieder und der Vorstandsvorsitzende, Dr. Peter Heinrich, trat ebenfalls im Oktober aus persönlichen Gründen von seiner Position zurück. Seither wird das Unternehmen von Dr. Andreas Jordan, Gründer und Vorstand bei MagForce AG, geführt. Dr. Jordan wird von Prof. Dr. Hoda Tawfik, Vice President R&D, unterstützt.

Im Dezember 2011 hat MagForce eine Absichtserklärung mit Delrus, Inc., einem russischen Vertriebsunternehmen für medizinische Produkte, unterschrieben. Die Erklärung sieht eine enge Kooperation bei der Einführung und Vermarktung der NanoTherm Therapie in Russland und Kasachstan vor. Die Zusammenarbeit mit Delrus stellt einen ersten Schritt der Gesellschaft in Richtung Internationalisierung der NanoTherm Therapie dar.

Die Verzögerungen bei der Markteinführung der NanoTherm Therapie sowie die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft führte am Kapitalmarkt zu einem deutlichen Wertverlust der MagForce-Aktie. Aufgrund der hohen Gewichtung der MagForce im Nanostart-Portfolio sind die Konsequenzen für die Nanostart AG eine deutliche Reduzierung des Nettoanlagenwertes (NAV) und eine ebenfalls sinkende Marktkapitalisierung.

Was die Finanzlage der MagForce angeht, so stehen den Einkünften aus der kommerziellen Behandlung von Patienten die deutlich höheren laufenden Ausgaben des Unternehmens, insbesondere für den Vertrieb und die weitere klinische Entwicklung in verschiedenen Krebs-Indikationen gegenüber. Die neuen Studien, die in enger Kooperation mit den KOL laut MagForce im Laufe des Jahres 2012 beginnen sollen, erfordern weitere finanzielle Mittel. Für die nächsten Jahre

besteht daher weiterhin Kapitalbedarf, den die MagForce AG kurz- bis mittelfristig mit weiteren Kapitalmarkttransaktionen zu decken plant.

Die Nanostart AG ist zum Stichtag (31.12.2011) mit 62,2 Prozent an der MagForce AG beteiligt.

ItN Nanovation AG

Das Geschäft der Saarbrücker Nanostart-Beteiligung ItN Nanovation AG verlief im vergangenen Jahr sehr zufriedenstellend. Die Gesellschaft konnte 2011 die Weichen für die weitere Entwicklung stellen und strategische Kooperationen mit internationalen Partnern eingehen.

Insbesondere die Beteiligung der staatlichen russischen Nanotechnologie-Investmentgesellschaft RUSNANO an ItN Nanovation AG im Mai 2011 markierte einen Meilenstein für die Gesellschaft. Bei einer Kapitalerhöhung, die nahezu vollständig von RUSNANO gezeichnet wurde, flossen der Gesellschaft neue Mittel i. H. v. insgesamt rund 11 Mio. EUR zu, die für den weiteren Ausbau der internationalen Kommerzialisierungsstrukturen genutzt werden sollen. Durch die Partnerschaft mit RUSNANO erhofft sich ItN Vertriebsimpulse im russischen Kraftwerks- und Gießereimarkt, insbesondere für die Produktlinie Nanocomp MetCast. Im Dezember 2011 meldete die Gesellschaft, dass der russische Aluminiumproduzent RUSAL die keramische Beschichtung, Nanocomp MetCast, erfolgreich getestet hat und aktuell deren Einsatz im Großmaßstab prüft.

Auch im Nahen Osten, einer weiteren strategisch wichtigen Zielregion von ItN Nanovation AG hat das Geschäft der Gesellschaft 2011 an Fahrt aufgenommen. In einem Großauftrag in Saudi-Arabien aus dem Jahr 2010, der im März 2011 abgeschlossen wurde, konnte die ItN Nanovation AG die deutliche Überlegenheit ihrer keramischen Flachfiltermembranen, CFM-Systems, gegenüber konventionellen Lösungen unter Beweis stellen. Im Oktober 2011 wurde schließlich das bereits im Herbst 2010 vorvertraglich vereinbarte Joint Venture in Saudi-Arabien vertraglich bindend finalisiert. Ziel des Gemeinschaftsunternehmens sind die Produktion und der Vertrieb der keramischen Flachfiltermembranen, CFM Systems, in der gesamten MENA (Middle East and North Africa)-Region. An dem Joint Venture mit dem saudi-arabischen Investor Juffali aus Jeddah sowie einem Konsortium deutscher Industrieinvestoren wird ItN Nanovation AG zunächst 17,5 Prozent halten. Eine spätere Aufstockung des Anteils auf 40 Prozent wurde ebenfalls bereits vertraglich fixiert und kann bis 2015 ausgeübt werden. Mit dem Joint Venture setzte ItN Nanovation AG einen wichtigen Meilenstein in der internationalen Expansion. Gemäß des Vertrags erhält die ItN Nanovation AG für die limitierte Einbringung von Produktions-Know-how vorab einen Betrag von 2,35 Mio. USD; etwa zwei Drittel dieses Betrages wendet ItN Nanovation AG auf, um die Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben. Der Gesamtbetrag wird voraussichtlich als sonstiger betrieblicher Ertrag bei ItN Nanovation AG nach Erteilung der Geschäftslizenz für das Joint Venture in Saudi-Arabien ergebniswirksam.

Im zweiten Halbjahr 2011 wurden sechs Prototypen der mobilen Abwasseraufbereitungs-Container in die USA ausgeliefert und an unterschiedlichen Standorten in Betrieb genommen. Vorausgesetzt, die sechs- bis neunmonatige Testphase verläuft positiv, kann ItN Nanovation AG für 2012 mit weiteren Auftragseingängen im Bereich keramische Flachfiltermembranen rechnen. Die Nanostart AG ist zum Stichtag (31.12.2011) mit rund 19,3 Prozent an der ItN Nanovation AG beteiligt.

Holmenkol AG

Die Holmenkol AG hat das Geschäftsjahr 2011 mit einer weiteren Umsatzsteigerung und einem positiven operativen Ergebnis (EBIT) abgeschlossen. Die Gesamtumsätze beliefen sich auf einen Betrag im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Das Unternehmen konnte sein Ganzjahresgeschäft signifikant ausbauen und seine Produktpalette, insbesondere das Angebot im Care-Bereich (Textilpflege), erweitern. Mit einer kontinuierlichen Steigerung dieses Segments ist insbesondere auf Grund neu initiiertes strategischer Partnerschaften im Key Account Vertrieb auch im neuen Geschäftsjahr zu rechnen.

Im traditionellen Skiwachsgeschäft legte die Holmenkol AG einen Fokus auf die weitere Optimierung seiner Produkte und deren Anpassung auf die Bedürfnisse des Fachhandels. Auch die permanente Verbesserung der Produkte hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit stellt einen wesentlichen Schwerpunkt der Gesellschaft dar. So führt die Holmenkol AG die weltweit einzige komplette Kollektion an biologisch abbaubaren Skiwachsen und verfügt damit über ein Alleinstellungsmerkmal am Markt.

Beim traditionell zur ISPO publizierten Lieferanten-Ranking der SAZsport, der führenden Fachzeitung für den Sporthandel im deutschsprachigen Raum, belegte die Holmenkol AG im Jahr 2011 unter den Top 100 den 12. Platz. Damit ließ sie namhafte Markenhersteller wie Adidas, Puma oder Schöffel hinter sich. In den Kategorien ‚Handelsspannen‘ (Platz 5) und ‚Abverkaufsunterstützung‘ (Platz 8) zählt die Holmenkol AG sogar jeweils zu den Top10 der Sportartikelhersteller. Das Lieferanten-Ranking, bei dem 300 Sportfachhändler aus Deutschland insgesamt rund 180 Lieferanten bewerten, wird von der SAZsport am Ende jedes Jahres durchgeführt.

Namos GmbH

Das Verfahren der Dresdner Nanostart-Beteiligung Namos GmbH zur Einsparung von Edelmetallen in Autokatalysatoren wird derzeit von verschiedenen Katalysatoren-Herstellern getestet. Seit Anfang 2011 wurde eine Analyseverfahren entwickelt, die erstmals das Konzept der besseren Edelmetallverteilung auch sichtbar machen kann. Auf dieser und auf Basis weiterer Umstellungen werden aktuell die Tests bei den Herstellern fortgeführt. Zudem hat die Namos GmbH 2011 begonnen, einen ersten Katalysator für die Reinigung von Prozessabwässern für einen Spezialkunden zu entwickeln. Der Prototyp wurde vom Kunden bereits erfolgreich getestet. Die Nanostart AG hält zum Bilanzstichtag 26 Prozent an der Namos GmbH.

BioMers Pte Ltd

Bei der singapurischen Nanostart-Beteiligung BioMers Pte Ltd lag der Fokus der Geschäftsaktivitäten im Jahr 2011 auf der Vermarktung des transparenten Zahnspangensystems SimpliClear. Hierfür wurde im Mai 2011 David Edwards als neuer Vorstandsvorsitzender eingestellt. Edwards verfügt über langjährige internationale Erfahrung im Bereich Medizintechnik. Vor seiner Anstellung bei BioMers verantwortete er das Asien-Pazifik-Geschäft bei Bausch & Lomb und war über zehn Jahre in leitenden Positionen bei Johnson & Johnson tätig. Seit Mai 2011 treibt Edwards die internationale Vermarktung von SimpliClear voran.

Die durchsichtige Zahnspange ist nun für Patienten in Singapur, den USA und Europa erhältlich und trifft auf große Nachfrage seitens Patienten und Kieferorthopäden. Um dieser Entwicklung gerecht zu

werden, hat das Unternehmen im vergangenen Jahr neue Mitarbeiter für die Bereiche Vertrieb und Produktion eingestellt und ist im vierten Quartal 2011 in größere Räumlichkeiten umgezogen. Dank der Vergrößerung und einer teilweisen Automatisierung ist die Produktionskapazität nun um ein Deutliches erhöht.

Auch im Bereich Forschung und Entwicklung konnte das Unternehmen 2011 Erfolge erzielen und eine neue Patentfamilie für die kundenindividuelle Anpassung seines Produktes anmelden. Der Nanostart Singapore Early Stage Venture Fund I hält zum Bilanzstichtag rund 24,7 Prozent an BioMers.

Lumiphore, Inc.

Die kalifornische Nanostart-Beteiligung Lumiphore Inc. konnte 2011 einen weiteren Vermarktungserfolg erzielen. Die patentierte Lumi4® Terbiumpulver-Technologie konnte erfolgreich in mehrere diagnostische Produkte des Kooperationspartner Brahms ThermoFisher integriert werden. Die europäische Zulassung für die Produkte und die Markteinführung erfolgten in der zweiten Jahreshälfte 2011. Darüber hinaus erhielt Brahms die Marktzulassung für das Labordiagnostikgerät Kryptor in den USA, das durch die Lumiphore-Technologie optimiert werden konnte. Die Nanostart hält zum Bilanzstichtag 19,6 Prozent an Lumiphore.

Nanosys, Inc.

Die US-amerikanische Nanostart-Beteiligung, Nanosys Inc. blieb 2011 weiter auf Kommerzialisierungskurs. In beiden Kerngeschäftsbereichen – Displaytechnologie und Energiespeicherung – konnte das Unternehmen wichtige Vermarktungserfolge erzielen.

Mit der erfolgreichen Markteinführung der Quantum Dot Enhancement Film (QDEF)-Technologie, einer neuartigen Displaytechnologie, die zu einer deutlichen Verbesserung der Farbbrillanz und Effizienz von LCD-Bildschirmen beiträgt, zog Nanosys im 3. Quartal 2011 die Aufmerksamkeit der Display-Industrie auf sich. Nanosys plant 2012 mit der Lieferung der ersten Produkte an Displayhersteller zur Massenproduktion.

SiNANOde, ein Anodenmaterial für Batterien, das Nanosys zusammen mit führenden Batterieherstellern entwickelt, konnten in Tests des amerikanischen Energieministeriums (DOD) überzeugen und eine Erhöhung der Energiedichte gegenüber herkömmlichen Lithium-Ionen-Batterien um den Faktor zwei nachweisen. Der Vermarktungsstart ist für Ende 2012 vorgesehen. Auch die Anwendungen von SiNANOde für den Elektro-Automobilmarkt überzeugten das DOD. Im August 2011 hat Nanosys ein vom DOD mit 11 Mio. USD gefördertes Programm zur Weiterentwicklung der Forschungsaktivitäten in diesem Bereich begonnen. Die Nanostart hält zum Bilanzstichtag 0,3 Prozent an Nanosys.

3.2 Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat im Berichtsjahr von 38,1 Mio. Euro um rund 3,9 Mio. Euro auf rund 42,1 Mio. Euro zugenommen.

Auf der Aktivseite liegt dies insbesondere an einer Erhöhung der Finanzanlagen auf insgesamt rund 38,2 Mio. Euro (Vorjahr: 36,7 Mio. Euro) und des Umlaufvermögens auf rund 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro).

Bei den Finanzanlagen ist eine Erhöhung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um rund 2,3 Mio. Euro auf rund 18,1 Mio. Euro (Vorjahr: 15,8 Mio. Euro) zu verzeichnen. Diese betreffen in erster Linie die größte Beteiligung MagForce AG, bei der aufgrund der Verzögerungen bei der Vermarktung der NanoTherm Therapie weitere Finanzierungsmaßnahmen notwendig wurden. Zudem erhöhten sich die Beteiligungen u. a. aufgrund der Umwandlung eines gewährten Gesellschafterdarlehens in Eigenkapital bei der Holmenkol AG um rund 0,4 Mio. Euro auf 12,9 Mio. Euro (Vorjahr: 12,5 Mio. Euro). Hingegen sanken die Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund der außerbörslichen Veräußerung von Unternehmensanteilen an der MagForce AG von 7,5 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Auch reduzierten sich die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 0,56 Mio. Euro 2010 auf 0,18 Mio. Euro 2011 und die sonstigen Ausleihungen von 0,26 Mio. Euro auf 0 Euro.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich insbesondere durch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Geschäftsjahr 2011 aufgrund der Gewährung eines Darlehens an die neu gegründete Nanostart Russia Holding GmbH auf 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,08 Mio. Euro) anstiegen. Hingegen sanken die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 0,85 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro.

Die Passivseite erhöhte sich im Wesentlichen durch den Anstieg der Gewinnrücklagen um 2,5 Mio. Euro auf rund 10,4 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro) und einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um rund 2,1 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro), welcher überwiegend aus der Aufnahme eines Darlehens resultiert.

Hingegen sanken die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 0,34 Mio. Euro auf 0,66 Mio. Euro. Die Rückstellungen reduzierten sich von 0,34 Mio. Euro auf 0,26 Mio. Euro.

Finanzlage

Die Finanzlage wurde 2011 insbesondere durch Veräußerungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Zinseinnahmen positiv beeinflusst. Die Mittelabflüsse resultieren im Wesentlichen aus den Ausgaben für die Finanzierung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Aufbau des Russland-Geschäfts.

Ertragslage

Erträge resultierten im Berichtsjahr im Wesentlichen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese betragen 2011 rund 3,6 Mio. Euro und lagen damit leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahres (3,7 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus Veräußerungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und hier insbesondere außerbörsliche Veräußerungen von Anteilen an der MagForce AG an institutionelle Investoren. Einen weiteren positiven Ergebnisbeitrag lieferten Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Zinsen und ähnliche Erträgen i. H. v. rund 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro), welche aus den Zinszahlungen auf Darlehen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren.

Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Personalaufwendungen. Sowohl die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch die Personalaufwendungen blieben im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend konstant.

2011 waren Abschreibungen auf Finanzanlagen i. H. v. 0,2 Mio. Euro notwendig. Diese betreffen ausschließlich die Beteiligung an der BioMicro Systems, Inc., die bereits im Vorjahr aufgrund des Verkaufs der Vermögensgegenstände des Unternehmens auf einen restlichen Forderungsbetrag von 0,2 Mio. Euro abgeschrieben wurde. Diesen Abschreibungen stehen jedoch Erlöse gegenüber, die durch die Begleichung der Restforderung erzielt wurden. Diese finden sich in den Erträgen aus Beteiligungen wider. Die Abschreibungen konnten im Vergleich zum Vorjahr (0,7 Mio. Euro) deutlich gesenkt werden.

Insgesamt weist die Nanostart AG im Geschäftsjahr 2011 erneut einen Jahresüberschuss i. H. v. rund 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: rund 2,5 Mio. Euro) auf und bleibt damit seit Aufnahme des operativen Geschäfts profitabel.

4. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Konjunkturelle und branchenspezifische Entwicklungen

Der Weltmarkt in den Bereichen Nanomaterialien, Nanobeschichtungen, Nanoanalytik und Nanostrukturierung kann gemäß der Prognosen verschiedener Marktforschungsinstitute für das Jahr 2011 auf rund 93 Milliarden US-Dollar geschätzt werden. Dabei entfielen rund 12 Mrd. US-Dollar auf den Bereich Nanomaterialien, 5 Milliarden US-Dollar auf Nanobeschichtungen, 2 Milliarden US-Dollar auf Nanoanalytik und 74 Milliarden US-Dollar auf Nanostrukturierung. Die wirtschaftliche Bedeutung der Nanotechnologie reicht aufgrund der Hebelwirkung als „enabling technology“ allerdings wesentlich weiter. Laut internationalen Marktprognosen ist es möglich, dass die Nanotechnologie bis zum Jahr 2015 weltweit an der Wertschöpfung von Gütern mit einem Marktwert von bis zu 3 Billionen US-Dollar wesentlich beteiligt sein wird. Aufgrund ihrer frühen Spezialisierung auf die Nanotechnologie und der Internationalität ihres Geschäftsmodells, ist die Chance groß, dass die Nanostart AG von dieser positiven Gesamtentwicklung profitieren wird.

Als Nanotechnologie-Beteiligungsgesellschaft steht der wirtschaftliche Erfolg der Nanostart AG jedoch wesentlich mit der Entwicklung ihrer Beteiligungen in Zusammenhang. Bei den Unternehmen im Nanostart-Portfolio handelt es sich um Nanotechnologie-Unternehmen, die in unterschiedlichen Branchen aktiv sind. Die wirtschaftliche Lage der Unternehmen wird daher von unterschiedlichen branchenspezifischen Marktfaktoren bestimmt.

Als gelistete Beteiligungsgesellschaft ist die Nanostart AG abhängig von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten. Diese können zum einen Einfluss auf die Ausstattung der Nanostart AG selbst mit Eigenkapital und somit auf deren Finanzierungsmöglichkeiten haben. Zum anderen kann sich ein volatiles Kapitalmarktumfeld negativ auf Transaktionen im Portfolio, Exits oder weitere Finanzierungsrunden auswirken.

Chancen und Risiken im Beteiligungsgeschäft

Mit der für das Beteiligungsgeschäft charakteristischen Diskontinuität von Kauf- und Verkaufstransaktionen können bei der Nanostart AG Schwankungen beim Ergebnis und den Zahlungsströmen auftreten. Die Haltedauer von Unternehmen beträgt in der Regel zwischen drei und zehn Jahren. Erträge werden erst bei der Veräußerung einer Beteiligung an einen Industriekonzern oder über die Börse generiert. Die mit einem Exit zusammenhängenden Transaktionen werden häufig von einer Vielzahl externer Faktoren beeinflusst und können daher von der Nanostart AG oft

zeitlich nicht präzise geplant werden. Daraus ergibt sich eine gewisse Unsicherheit bei der Prognose von Liquiditätszuflüssen.

Die Nanostart AG gehört zu einer kleinen aber wachsenden Zahl gelisteter Beteiligungsgesellschaften. Diese Struktur verleiht ihr im Gegensatz zu anderen Venture Capital Gesellschaften, welche typischerweise in Form von geschlossenen Fonds strukturiert sind, ein hohes Maß an Flexibilität. Als eine Art ‚Evergreen‘-Fonds ist die Nanostart AG in der Lage, Entscheidungen in Bezug auf den Investitions- und Exitzeitpunkt, die Höhe der Investitionssumme und des erworbenen Anteils flexibel und abhängig vom Umfeld zu wählen. Ziel der Nanostart AG ist es, stets den für die Transaktion günstigsten Zeitpunkt in Bezug auf den zu erzielenden Preis zu nutzen.

Risiken bestehen für die Nanostart AG insbesondere in der negativen Entwicklung von Beteiligungsunternehmen. Sofern die tatsächliche Entwicklung der Unternehmen stark negativ vom ursprünglich angestrebten Geschäftsplan abweicht, können Abschreibungen notwendig werden, die sich auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Im Falle einer Veräußerung der Beteiligung kann der Erlös unter den Anschaffungskosten liegen, was zu einer negativen Rendite führt.

Chancen und Risiken bei Nanotechnologie-Beteiligungen

Bei den Unternehmen im Nanostart-Portfolio handelt es sich überwiegend um junge Nanotechnologie-Unternehmen in einer frühen Unternehmensphase, die ein überdurchschnittliches Entwicklungspotenzial aufweisen, jedoch auch mit hohen Risiken, insbesondere technologischen und Marktrisiken behaftet sind. Diese Risiken sowie Änderungen der aktuellen Marktbewertungen werden bei der regelmäßigen Überprüfung der Bewertungsansätze berücksichtigt. Dabei erkennbare Verlustrisiken werden durch Wertberichtigungen abgebildet. Es ist nicht auszuschließen, dass Beteiligungen hinter den Erwartungen zurückbleiben und der Veräußerungserlös nicht die geplante Höhe erreicht.

Zur Minimierung der Risiken führt die Nanostart AG eine Reihe von Maßnahmen durch. Neben einer intensiven Wirtschaftlichkeitsprüfung im Vorfeld der Investitionsentscheidung, zählen hierzu u. a. die kontinuierliche Analyse der relevanten Märkte, eine fortlaufende Beobachtung der Wettbewerbssituation, ein permanentes Beteiligungscontrolling sowie ein kontinuierlicher Austausch mit dem Management der Beteiligungsunternehmen. Diese Maßnahmen tragen in ihrer Kombination dazu bei, das für die Nanostart AG jeweils spezifische Risiko zu minimieren.

Risikodiversifikation im Portfolio

Gemessen an den Beteiligungsbuchwerten nehmen die Beteiligungen der Nanostart AG an der MagForce AG, der Holmenkol AG und der ItN Nanovation AG derzeit einen bedeutenden Anteil am Anlagevermögen der Nanostart AG ein. Negative Entwicklungen bei diesen Gesellschaften können sich daher negativ auf die Vermögens- und Ertragslage der Nanostart AG auswirken. Den mit der Entwicklung dieser Beteiligungen verbundenen höheren Risiken, steht die Chance gegenüber, von der Wertentwicklung dieser Unternehmen überdurchschnittlich stark zu profitieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Außerhalb des Beteiligungsgeschäftes bestehen für Finanzinstrumente Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken aus der Änderung von Zinssätzen und Wechselkursen.

Liquiditätsrisiken

Die Fähigkeit der Nanostart AG, neues Kapital bei Investoren einzuwerben, hängt stark von den Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt ab. Sollten die weltweiten Kapitalmärkte weiterhin derart volatil bleiben, könnte sich die Beschaffung von neuem Kapital über den Kapitalmarkt als schwierig erweisen. Ferner kann bei der Nanostart AG Finanzierungsbedarf entstehen, falls Beteiligungen nicht Erfolg bringend veräußert werden können.

Gesamtrisiko

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2011 war aus Sicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates kein Risiko der Bestandsgefährdung des Unternehmens durch Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung erkennbar.

5. BERICHTERSTATTUNG ÜBER FINANZINSTRUMENTE NACH § 289 ABS. 2 HGB

Die Gesellschaft ist bezüglich ihrer Finanzinstrumente, die im Geschäftsjahr 2011 im Wesentlichen die liquiden Mittel, die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Verbindlichkeiten betreffen, insbesondere den folgenden Risiken ausgesetzt:

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der positiven Zeitwerte der Forderungen gegen den jeweiligen Kontrahenten. Wertberichtigungen waren zum Bilanzstichtag nicht erforderlich.

6. ABSCHLIESSENDE ERKLÄRUNG ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand für den berichtspflichtigen Zeitraum einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von unseren Abschlussprüfern geprüft wurde. Der Abhängigkeitsbericht schließt mit folgender Erklärung ab:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

7. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH GESCHÄFTSJAHRESENDE

Anfang Februar 2012 hat die Nanostart AG durch den Erwerb von zwei Aktien vom Mitgesellschafter Nanogate AG, die Mehrheit an der Holmenkol AG übernommen. Damit hält die Nanostart AG aktuell 50 Prozent plus eine Aktie an der Holmenkol AG.

Ende Februar hat die MagForce AG eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich dadurch um 20 Prozent erhöht. Die neuen Mittel sollen für die weitere klinische Entwicklung und Vermarktungsaktivitäten der NanoTherm Therapie sowie zum Ausbau von Vertriebs- und Unternehmenspartnerschaften verwendet werden. Die Nanostart AG hat sich mittelbar über ihre Tochtergesellschaft VentureTech Equity-Partners GmbH mit einem geringen

Betrag an der Transaktion beteiligt. Durch die Kapitalmaßnahme hat sich der Anteil der Nanostart AG an der MagForce AG auf rund 51 Prozent reduziert.

Ende März 2012 wurde der Vorstand der ItN Nanovation AG erweitert. Dr. Christoph Weiß wurde Vorsitzender des Vorstandes. Der bisherige Alleinvorstand Lutz Bungereth wird sich künftig im Vorstand auf die Aktivitäten der Gesellschaft in den Bereichen Groundwater Filtration, Industrial Coatings und Contracted Research konzentrieren.

Im April 2012 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Nanostart AG beschlossen, die Vorbereitungen zum Auflegen des Kama Fund First in der russischen Verwaltungsregion Perm einzustellen und damit die Arbeit an diesem Projekt zu beenden. Die Entscheidung ist auf die starken Verzögerungen zurückzuführen, die während der Vorbereitungen zur Auflegung des Fonds auftraten. Die Verzögerungen haben letztlich dazu geführt, dass die festgelegten Fristen für das Gesamtprojekt im Sinne eines unternehmerisch verantwortungsvollen Handelns nicht mehr einzuhalten gewesen wären. Auf die Zusammenarbeit zwischen der Nanostart AG und RUSNANO bei anderen Projekten hat diese Entwicklung keinen Einfluss. Die bereits erworbene Asset Management Gesellschaft in Moskau soll wieder veräußert werden. Der finanzielle Verlust für die Nanostart AG in Form von bereits geleisteten Ausgaben für die administrative Vorbereitung des Fonds wird sich auf einen Betrag von 108.000 Euro belaufen und stellt keinerlei Gefährdung für die Gesellschaft dar.

Im ersten Quartal hat die Nanostart eine neue Tochtergesellschaft, die Nanostart Asia Pacific Pte Ltd, mit Sitz in Singapur gegründet. Im Rahmen der Neugründung bringt die Nanostart AG ihre 100-prozentige Tochter Nanostart Asia Pte Ltd und die 50-prozentige Beteiligung am Nanostart Singapore Early Stage Venture Fund I in die Nanostart Asia Pacific Pte Ltd ein. Ziel der Gesellschaft ist es, die Aktivitäten der Nanostart AG in Singapur zu bündeln und gleichzeitig neue Investoren aus Singapur und weiteren Ländern Asiens einzubinden, von deren Erfahrung und Netzwerke die Nanostart im Hinblick auf eine leichtere und schnellere Expansion in Singapur und Asien profitiert. Nach dem Einstieg der neuen Investoren ist die Nanostart AG mit einem Anteil von rund 60 Prozent Hauptaktionär der Nanostart Asia Pacific Pte Ltd und hat zwei Sitze im Board of Directors der Gesellschaft, die von Marco Beckmann, Vorstand der Nanostart AG, und Andreas Kröll, Managing Director der Nanostart Asia, gehalten werden.

8. AUSBLICK FÜR 2012 und 2013 – VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Der grundlegende Umbruch von der Nanowissenschaft im Labor hin zu nanotechnologischen Produkten in der Anwendung wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Parallel dazu wächst die wirtschaftliche Bedeutung der Nanotechnologie weltweit rasant.

Die Nanostart AG plant ihr Portfolio auch in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf Asien und insbesondere Singapur liegen. In Singapur findet die Nanostart AG optimale Rahmenbedingungen vor, um ihr Geschäft weiter zu entwickeln und neue erfolgversprechende Beteiligungen zu attraktiven Bewertungen einzugehen. Die neue Unternehmensstruktur und die Unterstützung durch regionale Investoren und strategische Partnern sollen das Asiengeschäft der Nanostart AG beschleunigen und die Expansion in Asien vorantreiben.

Hinsichtlich des bestehenden Portfolios und ausgehend vom aktuellen Kenntnisstand rechnet die Nanostart AG damit, dass Beteiligungen aus ihrem Portfolio in den kommenden Jahren wichtige

Kommerzialisierungshürden nehmen werden. Besonderes Augenmerk werden vor allem die Entwicklungen bei der größten Beteiligung MagForce erfordern, die nach der strategischen Neuausrichtung ihre Ressourcen nun auf die erfolgreiche Vermarktung der NanoTherm Therapie fokussieren wird. Diese wird in der Summe weiterhin finanzielle Mittel beanspruchen. Die Nanostart AG wird dabei auch künftig eine aktive Rolle einnehmen.

Die Nanostart AG sieht den kommenden Jahren optimistisch entgegen und fühlt sich gut gerüstet, um weiterhin vom Wachstumspotenzial der Nanotechnologie zu profitieren und die folgenden Geschäftsjahre erfolgreich abschließen zu können.

Frankfurt am Main, den 4. Mai 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Beckmann', written in a cursive style.

Marco Beckmann

Vorstand Nanostart AG